

Urbacher Skulpturenachse

8 KÜNSTLER
11 SKULPTUREN



Ein Bürgerprojekt zur Remstal Gartenschau

Acht Künstler präsentieren elf Kunstwerke entlang des „Grünen Bandes“ durch die Urbacher Mitte. Bildhauer aus dem Landkreis und Baden-Württemberg zeigen auf dem Weg vom Marktplatz bis zum Neubaugebiet „Mitte II“ Skulpturen aus Stahl, Stein und Holz. Zeitgleich lädt das Museum am Widumhof zu einer Kleinskulpturenausstellung ein.

Bei einem Bildhauersymposium kann drei Künstlern über die Schultern geschaut werden, wie aus einer Granitstele, einem Eichenstamm und Cortenstahl kunstvolle Skulpturen entstehen.

Diese Freiluftwerkstatt wird vom 28.8.–13.9.2019 beim neu angelegten Pavillon im Baugebiet „Mitte II“, Friedhofstr. 54, eingerichtet. Dort finden auch Jugendkunstworkshops und Bildhauerstammtische statt.

Dieses Kunstprojekt ist eine Ehrenamtsinitiative Urbacher Bürger zur Remstal Gartenschau mit fachlicher Begleitung des Schorndorfer Bildhauers Christoph Traub. Wir freuen uns auf Begegnungen, Geselligkeit und gute Gemeinschaft mit unserer Bürgerschaft und Gästen aus der Nachbarschaft.

Programm

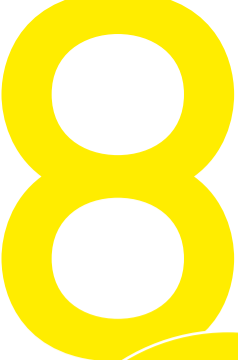
Die Highlights während der Urbacher Skulpturenachse

- 17.5.2019, 19 Uhr **Eröffnung der Urbacher Skulpturenachse und der Kleinskulpturenausstellung** im Museum am Widumhof, Treffpunkt: Pavillon „Mitte II“
- 28.8.2019, 19 Uhr **Auftakt Bildhauersymposium** und Willkommen der Bildhauer/in, Pavillon „Mitte II“
- 31.8. | 3.9. | 7.9.2019 **Bildhauerstammtische**, Treffpunkt: Pavillon „Mitte II“
jeweils 20 Uhr
- 8.9.2019 **Kinderworkshop**, „Tonwerkstatt“, Leitung Jasmine Braun
- Ab 29.8.2019 **Jugendworkshop**, „MONA LISA VON HINTEN“, Leitung Hüseyin Altin
Ab 3.9.2019 **Jugendworkshop**, „village sculptural“, Leitung Katharina und Michael Stopper
- 13.9.2019, 19 Uhr **Großes Finale** des Bildhauersymposiums und Übergabe der Skulpturen, Pavillon „Mitte II“



REMSTAL
GARTENSCHAU
2019





Die Stationen



Kleinskulpturen-Ausstellung

Im Museum am Widumhof, jeden Sonntag von 11-17 Uhr Mai - Okt.



RÜDIGER SEIDT ^{2 4}
Geb. 1965 in Forbach/Schwarzwald, wo er heute freischaffend lebt. Initiator und Kurator „Kunstweg am Reichenbach e.V.“, Gernsbach. Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland.
www.ruediger-seith.de



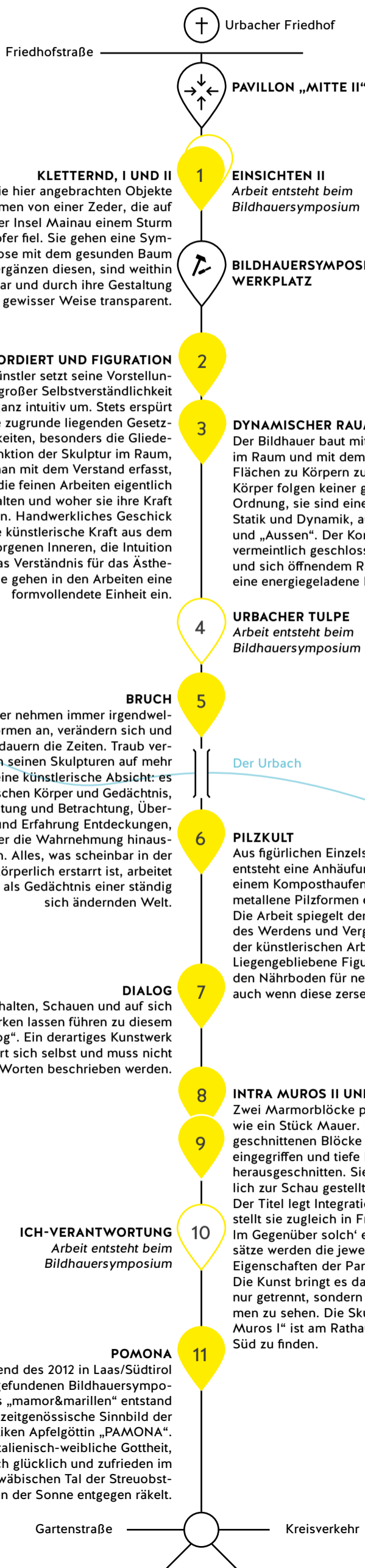
CHRISTOPH TRAUB ^{5 10}
Geb. 1964. in Stuttgart, lebt seit 1990 als freischaffender Bildhauer in Schorndorf. Nach einem Bildhauerpraktikum bei seinem Großvater Prof. Fritz Nuss Steinbildhauerausbildung bei Hans Neuwirth, Besuch der Kunstakademie Karlsruhe bei Prof. van Dülmen.
www.christoph-traub.de



MARTIN SCHÖNEICH ⁷
Geb. 1955 in Grünstadt. Lebt und arbeitet als freischaffender Bildhauer und Grafiker in Vorderweidenthal. Nach einer Modellschreinerlehre, Studium der Bildhauerei und Grafik an der Akademie der bildenden Künste in München. Meisterschüler bei Prof. Koch.
www.martinschoeneich.de



MICHAEL SCHÜTZENBERGER ¹¹
Geb. 1959 in Backnang, lebt als freischaffender Bildhauer in den Berglen/Rems-Murr-Kreis. Studium der Bildhauerei an Kunstakademien in Paris und Stuttgart. Teilnahme an zahlreichen internationalen Symposien und Ausstellungen.
www.michael-schuetzenberger.de



KLETTERND, I UND II
Die hier angebrachten Objekte stammen von einer Zeder, die auf der Insel Mainau einem Sturm zum Opfer fiel. Sie gehen eine Symbiose mit dem gesunden Baum ein, ergänzen diesen, sind weithin sichtbar und durch ihre Gestaltung in gewisser Weise transparent.

TULIP TORDIERT UND FIGURATION
Der Künstler setzt seine Vorstellungen mit großer Selbstverständlichkeit und ganz intuitiv um. Stets erspürt man die zugrunde liegenden Gesetzmäßigkeiten, besonders die Gliederungsfunktion der Skulptur im Raum, bevor man mit dem Verstand erfasst, was die feinen Arbeiten eigentlich beinhalten und woher sie ihre Kraft beziehen. Handwerkliches Geschick und die künstlerische Kraft aus dem verborgenen Inneren, die Intuition und das Verständnis für das Ästhetische gehen in den Arbeiten eine formvollendete Einheit ein.

BRUCH
Körper nehmen immer irgendwelche Formen an, verändern sich und überdauern die Zeiten. Traub verweist in seinen Skulpturen auf mehr als eine künstlerische Absicht: es gibt zwischen Körper und Gedächtnis, Gestaltung und Betrachtung, Überlegung und Erfahrung Entdeckungen, die über die Wahrnehmung hinausgehen. Alles, was scheinbar in der Zeit körperlich erstarrt ist, arbeitet weiter als Gedächtnis einer ständig sich ändernden Welt.

DIALOG
Innehalten, Schauen und auf sich wirken lassen führen zu diesem „Dialog“. Ein derartiges Kunstwerk erklärt sich selbst und muss nicht mit Worten beschrieben werden.

ICH-VERANTWORTUNG
Arbeit entsteht beim Bildhauersymposium

POMONA
Während des 2012 in Laas/Südtirol stattgefundenen Bildhauersymposiums „mamor&marillen“ entstand das zeitgenössische Sinnbild der antiken Apfelföttin „PAMONA“. Eine italienisch-weibliche Gottheit, die sich glücklich und zufrieden im schwäbischen Tal der Streuobstwiesen der Sonne entgegen räkelt.

EINSICHTEN II
Arbeit entsteht beim Bildhauersymposium

BILDHAUERSYMPOSIUM WERKPLATZ

DYNAMISCHER RAUM
Der Bildhauer baut mit Cortenstahl im Raum und mit dem Raum, fügt Flächen zu Körpern zusammen. Die Körper folgen keiner geometrischen Ordnung, sie sind eine Balance aus Statik und Dynamik, aus „Innen“ und „Aussen“. Der Kontrast zwischen vermeintlich geschlossener Form und sich öffnendem Raum bildet eine energiegeladene Leere.

URBACHER TULPE
Arbeit entsteht beim Bildhauersymposium

PILZKULT
Aus figürlichen Einzelskulpturen entsteht eine Anhäufung wie bei einem Komposthaufen aus der metallene Pilzformen entwachsen. Die Arbeit spiegelt den Prozess des Werdens und Vergehens in der künstlerischen Arbeit wieder. Liegende Figuren bilden den Nährboden für neue Ideen, auch wenn diese zersetzend wirken.

INTRA MUROS II UND III
Zwei Marmorblöcke präsentieren sich wie ein Stück Mauer. In die perfekt geschnittenen Blöcke hat die Säge eingegriffen und tiefe Einbuchtungen herausgeschnitten. Sie bergen deutlich zur Schau gestellte Geröllsteine. Der Titel legt Integration nahe und stellt sie zugleich in Frage. Allerdings: Im Gegenüber solcher extremer Gegensätze werden die jeweils besonderen Eigenschaften der Partner sichtbar. Die Kunst bringt es dazu, beide nicht nur getrennt, sondern auch zusammen zu sehen. Die Skulptur „Intra Muros I“ ist am Rathaus in Urbach Süd zu finden.



HEIKE ENDEMANN ¹
Geb. 1962 in Duisburg, lebt seit 2008 in Radolfzell. Studium an dem Skulpture Center of New York City. Stipendien u.a. in Norwegen, Finnland, Irland USA und Schweiz.
www.heike-endemann.net



REINHARD SCHERER ³
Geb. 1948 in Wangen-Allgäu, lebt in Alfdorf. Studium an der Freien Kunstschule und Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart. Stipendien der Kunststiftung Baden-Württemberg und des Landes in Olevano-Romano/Italien.
www.reinhardscherer.de



THOMAS PUTZE ⁶
Geb. 1968 in Augsburg, lebt als freischaffender Künstler in Stuttgart. Nach Theologiestudium, freiberuflicher Tätigkeit als Illustrator und Musiker, Studium der Malerei und Bildhauerei an der Staatlichen Kunstakademie in Stuttgart, anschließend Landesgraduiertenstipendium. Seit 2015 Lehrauftrag in der Freien Kunstakademie Nürtingen.
www.thomasputze.com



HÜSEYIN ALTIN ^{8 9}
Geb. 1944 in Denizli/Türkei, lebt heute in Urbach. Nach dem Studium an der Kunstakademie in Stuttgart, arbeitete er als Kunsterzieher in Waiblingen und Schorndorf. Er erhielt Stipendien der Kunststiftung Baden-Württemberg und des Landes an der Cite' International Des Arts in Paris. www.altin-art.de